

### **Dokortitel des Jahres.**

Im Bastelraum versammeln sich Freitags morgens Bewohner zu einem ungewöhnlichen Ereignis. Im Mittelpunkt steht nicht etwa ein Bastelprojekt oder Lieder in froher Runde, nein, Mittelpunkt des Interesses ist Toby, ein dreijähriger Bordercollie der eigentlich seine Heimat in Schottland hat.

### **Tiere helfen Menschen**

## **„Hundebesuchsdienst“**

**Bordercollie „Toby“ besucht unsere Bewohner.**



Frau Ursula Hantke, ehrenamtliche Hundeführerin des Vereins „Tiere helfen Menschen“, besucht uns mit ihrem pfiffigen Vierbeiner. Trotz seiner Jugend hat Toby schon einiges in seinem Leben leisten müssen. Zusammen mit seiner Herrin hat er nach einer Anlagen- Eignungsprüfung eine spezielle Hundeschule absolviert. Diese macht ihn für therapeutische Zwecke geeignet. Außerdem unterliegt er einer regelmäßigen und strengen Gesundheitskontrolle. Toby ist stolzer Mittelpunkt der Runde, er apportiert einen geworfenen Beißring, bietet sich immer wieder zum Kraulen an, und nimmt auch einen ungeschickten Handgriff nicht übel. Er erobert die Herzen aller im Fluge, dies nicht nur bei Bewohnern die in der Vergangenheit bereits „Hunde Erfahrung“ hatten.

Frau Hantke führt bei den Aktionen des Hundes kaum Regie. „Toby baut intuitiv und ohne spezielle Anweisung ein Verhältnis zu seinem Publikum auf“, sagt sie, „er ist einfach mit Freude dabei, und diese Freude springt über.“ Nach der Runde im Bastelraum geht es in den Pflegebereich. Auch hier zieht er souverän sein Programm

Frau Ursula Hantke mit Toby und unserer Bewohnerin Frau Heinzen.

## **... und wann bekommt Toby endlich seinen verdienten Dokortitel ?**

durch. Bettlägrige und an den Rollstuhl gebundene Bewohner begrüßen Toby bereits wie einen alten Bekannten.

Gegen Mittag trottet er dann an der Seite von Frau Hantke zurück zum Auto, wo er zufrieden über seine geleistete „Arbeit“ im Autozwinger Platz nimmt.

**Der Verein „Tiere helfen Menschen e.V.“** hat das Ziel alten, kranken und behinderten Menschen in der Therapie mit Tieren zu helfen. Diese Art der Therapie ist nicht neu, sie bewährt sich schon seit langem. Neu ist allenfalls das Interesse, dass ihr nun auch in unserem Land entgegengebracht wird. Ärzte und Psychologen bestätigen einhellig, daß der Umgang mit Tieren ein Gefühl von Sicherheit, Kameradschaft, Intimität und Konstanz vermittelt und wesentlich besser zum Wohlbefinden beiträgt als so manche Medikation.